

Kurzprotokoll zum 5. Strategie-Workshop am 26.09.2008

Am 26.09.2008 fand unter Leitung von Prof. Eberspächer im Internationalen Begegnungszentrum der Uni Stuttgart der 5. Strategie-Workshop statt.

Teilnehmer:

Dr. Arnold, Dr. Bereczky, Herr Boberach (TNS, Gast), Herr Böttle, Dr. Braun (Gast), Herr Breitung, Herr Doeblin, Prof. Eberspächer, Dr. Götz (Detecon, Gast), Prof. Hagenauer (TU München, Gast), Dr. Herrtwich, Herr Hertz, Prof. Hess, Dr. Hoeflmayr, Prof. Kühn (Uni Stuttgart, Gast), Prof. Linnhoff-Popien (LMU München, Gast), Dr. Luhn, Dr. Pauly (Siemens, Gast), Prof. Picot, Dr. v. Reden (FhG HHI, Gast), Prof. Speidel, sowie von der Geschäftsführung Herr Gehrling.

Protokoll: Dr. Maier.

A g e n d a

TOP 1

Aktueller Stand der laufenden Veranstaltungsvorbereitungen („kleine FA-Sitzung“)

TOP 2

Rückblick Strategie Workshop 2007

TOP 3

Impulsvorträge

- Prof. Claudia Linnhoff-Popien (LMU München): „Context-oriented Services“
- Prof. Joachim Hagenauer (TU München): „Evolutionsgenetik aus der Sicht eines Nachrichtentechnikers“
- Dr. Detlef Pauly (Siemens AG): „ICT in der Automationstechnik“
- Stefan Doeblin (Network Economy S.A.): „End of Telecoms Market?“

L u n c h

TOP 4

Vorstellung neuer Themen

TOP 5

Positionierung und Priorisierung aller Themen; Festlegung von Formaten und Verantwortlichen

TOP 6

Verschiedenes

Die gesamten Unterlagen des Workshops sind auf dem MK-Web-Server im Intranet-Bereich abgelegt

TOP 1: Aktueller Stand der laufenden Veranstaltungsvorbereitungen

Veranstaltungen in Vorbereitung:

- Green ICT (Fachgespräch; 6 Stunden) auf der SYSTEMS am 23. Oktober 2008 (Dr. v. Reden); das Programm ist fertiggestellt und verschickt.
- 3. Berliner Gespräch im November/Dezember (Prof. Thielmann)
- Zukunftsstudie (Hr. Wieland)
- Nanotechnologie (MK-interner Workshop) am 30. Oktober 2008 (Dr. v. Reden)
Nicht öffentlicher Workshop am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München.
6 Referenten, 19 Teilnehmer angemeldet.
- Innovation Beyond Technology (Mitgliederkonferenz) am 18. November 2008 in München (Dr. Hoeflmayr); das Programm ist fertig gestellt und wird demnächst verschickt.
- Digitale Dividende (Fachkonferenz) am 26. November 2008 in Berlin (Hr. Tillmann); das Programm ist fertiggestellt und verschickt.
- E-Energy (Kongress) am 22./23. Januar 2009 (Dr. Neumann)
Nächste Telefon-Konferenz des Programmausschusses am 29.09.2008.
- Digital Media (Fachkonferenz) 2. April 2009 (Hr. Freyberg)
- Internet für einkommensschwache Regionen (Fachkonferenz) am 12. Mai 2009 in Berlin (Hr. Lorenz)
- eHealth (Kongress) Anfang Juni 2009 (Dr. Braun)

TOP 2: Rückblick Strategie Workshop 2007

Prof. Eberspächer kommentiert die Ergebnisse des letzten Workshops mit Bewertung, welche der Themen abgearbeitet wurden (*siehe Intranet*).

Deutsch-Japanisches Symposium: Die geplante Erweiterung in Richtung China wird beim nächsten Symposium nicht zu verwirklichen sein. Grund: Japan ist beim nächsten Mal turnusgemäß einladendes Land und damit obliegt ihnen die Richtungsvorgabe. Ein Einwirken auf die Programmgestaltung ist möglich, aber die Einladung Chinas mit anzusprechen, wäre unhöflich. Es wurde der japanischen Seite allerdings eine Verschiebung auf 2010 nahegelegt. Ein Themenwunsch aus Japan ist der Komplex: „Next Generation Internet“.

China: Prof. Holznagel ist im Rahmen eines EU-Programms für drei Wochen in China. Dr. Thomas Hart, Leiter des EU-Büros in China, hat angeboten, bei einem MK-Workshop im nächsten Jahr mitzuwirken. Ziel: Gegenüberstellung von IKT- Märkten und Regulierung in China und Deutschland. Expertenworkshop mit 10 bis 15 Diskussionsteilnehmern und weiteren Experten, maximal ca. 50 Teilnehmer. Der Workshop wird als wichtiger „Türöffner“ für künftige gemeinsame Kongresse angesehen.

TOP 3: Impulsvorträge

- Prof. Joachim Hagenauer (TU München): „Evolutionsgenetik aus der Sicht eines Nachrichtentechnikers“
Ausblick auf ein sehr interessantes interdisziplinäres Themenfeld, das zeigt, dass mit nachrichtentechnischen Methoden Erkenntnisse zu biologischen Evolutionsmechanismen gewonnen werden können.

- Dr. Detlef Pauly (Siemens AG): „ICT in der Automationstechnik“
Normierung ist auf dem Vormarsch; Feldbusse werden durch (modifiziertes) Ethernet ersetzt. Bei Neuinstallationen bestehen durch die Verwendung von Standardkomponenten Security-Probleme, die bei früheren proprietären Systemen kein Thema waren.
- Prof. Claudia Linnhoff-Popien (LMU München): „Context-oriented Services“
Location Based Services: Nach wie vor in vielen Bereichen sehr interessant; vom Trekking der Wanderung von Tieren bis hin zur Lokalisierung von Kindern oder Kranken oder auch Sensorsysteme für schwer zugängliche Messproben mit exakter Bestimmung der Messorte.
- Stefan Doeblin (Network Economy S.A.): „End of Telecoms Market?“
Es stellt sich die generelle Frage: Muss sich auch der MK angesichts des Strukturwandels in der ICT Industrie umstellen und seine Ausrichtung neu justieren? Im Blickpunkt des MK sind bisher die Information und die Kommunikation in ihrer Verknüpfung zu Technologie und den Märkten. Die Veranstaltung „Infrastruktur und Services - Das Ende einer Verbindung?“ im Februar 2007 hat schon in gewisser Weise dieser Entwicklung Rechnung getragen. Auch eine Reihe weiterer Veranstaltungen zeigten und zeigen Beispiele neuer Märkte auf. Eine stärkere „Anreicherung“ des Forschungsausschusses mit Vertretern, die nicht von ICT-Herstellern oder Service-Anbietern kommen, wird empfohlen.

Die Folien der Impulsvorträge sind im Intranet des MK-Webservers abgelegt.

TOP 4: Vorstellung neuer Themen

Geclusterte Themen

Die unter „Ideen - Beschreibungen“ abgelegten Rückmeldungen zu künftigen Themen wurden von Prof. Eberspächer vorab geclustert (siehe „Gruppierung von Themen aus Abfrage 2008“).

Das Ergebnis der Diskussion zeigt die Datei „Ergebnisse“, in der die Ideen stärker in Richtung eines Arbeitstitels für eine Veranstaltung verdichtet wurden.

Die jeweiligen Verantwortlichen sind in den Folien aufgeführt.

Die folgenden Texte unter den Blocküberschriften sind Beiträge aus der Diskussion.

Block 1: Globalisierung, internationale Märkte

Das Thema „*Asiatische Märkte*“ sollte auf einer eigenständigen Veranstaltung behandelt werden und nicht mit dem Deutsch-Asiatischen Symposium verknüpft werden. Wichtig ist, auszuloten, wo im Wettbewerb mit China noch Bereiche für uns sind, in denen Gewinne erwirtschaftet werden können. Es sollte mit einem kleinen Workshop gestartet werden, bei dem evtl. mit in Deutschland lebenden Chinesen über das Thema „Märkte“ diskutiert wird. Es wird auch auf die zahlreichen Kontakte von MK-Mitgliedern nach China hingewiesen. In einem globalen Umfeld ist das Kennenlernen der gegenseitigen Situation eine wichtige Voraussetzung für eine partnerschaftliche Beziehung.

Aus Kapazitätsgründen wird die Behandlung *osteuropäischer Fragen* aktuell nicht aufgegriffen.

Block 2: Enterprise 2.0 / Innovationsmanagement

Das Umfeld in den Unternehmen ändert sich erheblich. *Enterprise 2.0* wird daher als spannendes Thema gesehen. Die Grenzen von Unternehmen werden aufgeweicht und Kunden viel stärker mit in Prozesse einbezogen. Enterprise 2.0 könnte der Überbegriff einer Veranstaltung sein, in der auch die beiden anderen Themen in diesem Block behandelt werden. Das Format dafür sollte eine Konferenz sein. Es wird die Erstellung eines Exposés von den Beteiligten bis zur nächsten FA-Sitzung angeregt.

Block 3: Foren/Gespräche

Es wäre eine Bereicherung, wenn mehr junge Unternehmen für die Mitwirkung im MK gewonnen werden könnten. Ein besserer Austausch mit den größeren Unternehmen und der Politik sollte mit dem Forum angeregt werden. Wie kommen Startups/KMUs in die vorhandenen Netzwerke? Gerade für Startups, die nicht aus großen Unternehmen ausgegründet werden, gibt es eine Reihe von Fragen, bei denen ein offenes Forum gute Hilfestellung leisten könnte. Auch hier wird die Erstellung eines Konzeptpapiers angeregt.

Die Berliner Gespräche werden fortgesetzt, z.B. gibt es Diskussionsbedarf im Bereich eGovernment.

Bei den Brüsseler Gesprächen ist derzeit nichts geplant.

Block 4: Technologien

Im Bereich *Nanotechnologie* werden die Ergebnisse des Workshops am 30.10.2008 abgewartet und dann eine Folgeveranstaltung diskutiert.

Brain-Computer-Communication/Interface:

Wie können Signalprozessoren Brain Patterns analysieren und damit Ansteuerungen für Aktoren generieren? Kommunikationsprozesse zwischen Gehirn und Computer sind zu analysieren. Künstliches Hören/Sehen ist in diesem Zusammenhang ein weiteres Thema. Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (Prof. Wahlster) wird hier genannt. Das Teilthema Prothesensteuerung über Gehirnströme könnte evtl. bei der Veranstaltung eHealth platziert werden.

Zunächst sollte ein Experten-Workshop (Q1/2009) das Thema aufgreifen, um daraus dann Input für die Vorbereitung einer öffentlichen MK-Veranstaltung zu gewinnen.

Dr. v. Reden bietet an, ein Exposé auszuarbeiten.

Complexity Management in/with ICT (siehe Folien von Dr. Luhn auf MK-Webserver).

Das Thema Risikomanagement wird als interessant angesehen. Der ICT-Aspekt sollte dabei im Vordergrund stehen. Bei hochkomplexen Systemen ist eine Simulation des dynamischen Verhaltens notwendig, um Vorgänge verstehen zu lernen und um daraus ein Risikomanagement ableiten zu können. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet auch hier ein Konzept.

Green IT: Wird auf der Systems 2008 behandelt; eine Vertiefung wird hier zunächst nicht angestrebt.

Context Oriented Services 2.0: Neue Services für Unternehmen auf Basis heute verfügbarer Ortsinformationen. Wie kann mit IKT Transparenz in einer neuen, bisher nicht gekannten Form geschaffen werden? Der Themenblock „Trust“ passt hier möglicherweise ebenso hinein wie auch „Privacy Management“ und „Data Centric Business Models“. Vor einer zu breiten Aufstellung wird aber auch gewarnt. Trust sollte als eine wesentliche Voraussetzung allen Handels in der IKT thematisiert werden. Bei der Verschmelzung obiger Themen gibt es zu viele Schwerpunkte. Eine getrennte

Betrachtung in zwei Programmausschüssen mit übergreifenden Diskussionen wird vorgezogen. PA1 (Hertz, Doeblin, Prof. Kühn) für: Trust, Privacy Management, Vertrauen in die Informationsgesellschaft; PA2 (Prof. Linnhoff-Popien, Dr. Götz) für: Transparenz, Location Based Context Oriented Services. Die gesetzlichen Randbedingungen zwischen Context Awareness und Privacy sollten nicht vergessen werden.

Block 5: Geschäftsmodelle

Kampf um den Mobilfunkkunden: Content-Anbieter werden auch Endgeräte-Anbieter. Endgeräte haben eine strategische Bedeutung in der Wertschöpfungskette. Wie entwickelt sich der Mobilfunkmarkt weiter? Ziel: Alle Informationen überall zu jeder Zeit. Die Geschäftsmodelle für die Mobile Devices sind denen auf dem PC-Sektor ähnlich. Wie ist die Kopplung zwischen dem Endgerät, dem Betriebssystem und der dazugehörigen Software? Abhängig davon, ob entweder die betriebssystemgetriebenen Modelle oder die Hardware- bzw. Plattform oder operator-getriebenen Modelle den Markt erobern, ergibt sich eine völlig unterschiedliche Dynamik im Markt. Diesen Aspekt sollte bereits der Titel der Veranstaltung widerspiegeln. Geschäftsmodelle werden hier vor allem auch für kleine Unternehmen gesehen. Eine frühzeitige Behandlung des Themas wird befürwortet. Eine Variante könnte sein, dieses Thema bereits anstelle von „Digital Media“ am 2. April 2009 zu behandeln.

Block 6: Technologiemanagement

Wachstumsmarkt Wholesale (Enabling Services): Können große Betreiber Produkte anbieten, die wiederum andere befähigen, mit einer hohen Innovationsrate komplexe Anwendungen zu erzielen? Der Wholesale Markt wächst derzeit sehr stark. Das Thema wird als sehr komplex angesehen, deshalb der Vorschlag, sich zunächst wieder mit einem Expertenworkshop dem Thema zu nähern, wobei es im nächsten Jahr eher schwierig werden dürfte, auch noch diesen Workshop zu organisieren.

Block 7: Security

Wurde nicht weiter behandelt.

Block 8: Gesellschaft

Quo vadis IKT – IKT und der Bürger: Kulturelle und Gesellschaftliche Folgerungen.

Kommunikationskultur heute und morgen: Hier spielt auch das Thema

„Consumerization of Corporate ICT“, nämlich die Übertragung der Kommunikationskultur von zuhause in die Unternehmen, mit hinein.

Soziologen/Kommunikationsforscher sollten dazu gehört werden. Es wird empfohlen, dieses Thema als Teilaspekt in „Enterprise 2.0“ zu behandeln.

TKIT und alternde Gesellschaft: BMBF Projekte dazu laufen derzeit an. In ca. 2 Jahren ist hier mit Ergebnissen zu rechnen.

Nachhaltigkeit: Herausforderung oder Geschäftsfeld? Sicher ein wichtiges Thema, das noch vertieft werden soll. Den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren, wird das vordringliche Thema der nächsten Jahre werden. Derzeit wird zwar über Nachhaltigkeit viel geschrieben, aber noch viel zu wenig getan. Weiteres Vorgehen wird nach der Systems-Veranstaltung „Green ICT“ besprochen.

Block 9: Anwendungen

eTransport und eLogistics: eTransport wurde teilweise bereits beim Kongress „Das vernetzte Automobil“ behandelt. Bei eLogistics wird bezweifelt, die richtigen Leute an den Tisch zu bekommen, da aus dem Logistik-Bereich keine Firmen im MK vertreten

sind. Aber gerade dieser Bereich ist die Keimzelle für einen umfassenderen Einsatz der RFID-Technik und damit mit den Themen „Internet der Dinge“ oder „Sensornetze“ verbunden. Damit wird das Thema eLogistics gesellschaftspolitisch relevanter.

Mobile Machine-Machine Communication (M2M): Ist zwar auch Bestandteil anderer Themen, sollte aber doch in eigener Veranstaltung (Format noch unklar) behandelt werden. Derzeit gibt es noch eine Vielzahl von proprietären Komponenten, an offenen Schnittstellen wird gearbeitet. Mit standardisierten Kommunikationskomponenten lassen sich Maschinen sehr kostengünstig ausrüsten. Das führt zu einer Vielzahl neuer Geschäftsmodelle. Es wird vorgeschlagen, das Thema zu beobachten und auf einer der nächsten FA-Sitzungen zu diskutieren. Ein Exposé dazu wird angeregt.

Block 10: Media

IPRs in der Welt von Open Innovation: Open Innovation wurde bereits intensiv diskutiert. Dabei war auch ein Vortrag zu den IPRs. Copy Right und Patentrecht wird aktuell aber wieder auf politischer Ebene intensiv diskutiert. Ein Aufgreifen durch den MK in Form einer Kaminrunde oder eines Expertenworkshops wird als wichtig erachtet.

Cross Media Service-Delivery Platforms as Enabler: Könnte evtl. bei „Digital Media“ mit behandelt werden.

Block 11: Netz-Infrastruktur

Benefits from Fixed-Mobile Convergence?: Kann zusammen mit dem Thema „Nahtloser drahtloser Breitbandzugang zuhause“ und den „Mobilen Diensten“ abgehandelt werden.

Nahtloser drahtloser Breitbandzugang zuhause: Handover bei WLAN Access Points fehlt genauso wie der beim Übergang von WLAN zum Mobilfunk. Provider müssten bewegt werden, sich zu öffnen. Hier sind insbesondere Geschäftsmodelle zu ändern. Technisch sind die dafür notwendigen Voraussetzungen vorhanden. Dieses Thema könnte in einer Veranstaltung zu „Was kommt nach UMTS?“ oder „Wie sehen die künftigen Mobilfunknetze aus?“ mit erörtert werden. Eine Bündelung der Mobilfunkthemen unter dem Titel „Neue Herausforderung in der Mobilkommunikation“ im Herbst 2009 wird vorgeschlagen. Programmausschuss: Dr. Arnold, Hr. Böttle, Prof. Eberspächer, HHI, Dr. Hoeflmayr, Hr. Lorenz, Prof. Speidel, Vodafone.

Block 12: Services

Embedded ICT-Systems: Ein Behandlung zusammen mit dem Thema „ICT in der Fabrik“ wird empfohlen. Es wird auf die vom BMBF geförderte Innovationsallianz „Software-Plattform Embedded Systeme 2020“ unter Federführung der TU München hingewiesen. Dr. Götz wird gebeten, zusammen mit Dr. Pauly ein Konzeptpapier zu erstellen. Die „embedded world“ in Nürnberg könnte der passende Ort für ein Fachgespräch zu diesem Thema sein. Termin: März 2010.

ICT in der Fabrik: Siehe oben „Embedded ICT-Systems“.

Rich Internet Applications (based on Software as a Service): Der Trend zur Ablösung der klassischen Betriebssysteme hat bereits begonnen. Auf das Buch von Nicholas G. Carr: [The Big Switch: Our New Digital Destiny](#) wird verwiesen. Wer wird künftig aus Basis-IT-Services die Anwendungen komponieren? Das Problem der Datenhaltung über Innovationszyklen von Datenformaten hinweg ist zu adressieren. Als Titel wird angeregt: „Die Zukunft der IT-Industrie“.

Block 13: Robotikanwendungen

Roboter auf dem Vormarsch: Evtl. ein Thema für das Deutsch-Japanische Symposium.

TOP 5: Positionierung und Priorisierung aller Themen; Festlegung von Formaten und Verantwortlichen

Zeitliche Reihung:

Die vorläufige zeitliche Reihung kann den Ergebnis-Folien von Prof. Eberspächer entnommen werden (*siehe Intranet*).

TOP 6: Verschiedenes

Termine:

Die nächste Forschungsausschuss-Sitzung (113) findet am 18. November 2008 von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Sheraton München Arabellapark Hotel statt.

Prof. Eberspächer bedankt sich am Ende der Sitzung bei allen Teilnehmern, insbesondere bei Prof. Speidel für die Einladung in das Internationale Begegnungszentrum der Universität Stuttgart sowie die hervorragende Organisation und Bewirtung.